

Code: Orte

kein bestimmtes haus

habe oft aus den fenstern geblickt den grünen jalousien den holzgerahmten an denen die
farben weiß gelb absplitterten oft ganz weich wie fasern / habe aus deinen fenstern geblickt
um zu sehen was du gesehen all die jahre all die tage / die felder dahinter die kirschbäume
und die kleinen roten punkte: sprenkel auf deinem tischtuch nach dem pflücken der
johannisbeeren: geplatze körper im gaumen süße im mund /
stehe oft an deinen fenstern um zu sehen was du gesehen: den speichelfadenregen über dem
garten und die verfärbungen des himmels während deine hand am fensterrahmen langsam
altert / sehe meine hand denke:
all die jahre
die gemeinsamen

Code: Orte

haut an holz II

die rinde des baumes deine haut forsche kühle unebenheiten die hölzernen vertiefungen /
leicht geöffnet dein mund feine risse: die gemeinsamen jahre helle ringe auf weichem
untergrund nehme die äste in die hand einen nach dem anderen in den weidenkorb auf dem
rücken den du getragen sehe dein gelbes kopftuch vor mir / ich weiß nicht mehr wo es -
habe es nicht gefunden in deinen sachen die mehr als zwei schachteln nicht waren / ein
weidenkorb geflochten: hätte es lernen sollen wie deine hände die die zöpfe der kinder an
festtagen und hätte es lernen sollen: wie das erfüllen von nassem leinen zum trocknen nach
dem regen und wie das spalten von holz: könnte spüren
in diesen bewegungen
die deinen

Code: Orte

mutterzungen II

frage mich welche sprache um zu sprechen von den reben
und den brombeersträuchern deren stacheln
rote striemen auf meinen armen beim sammeln der früchte:
schwarzviolette fresken auf meine haut gemalt
alle verästelungen meiner handflächen sichtbar gemacht
und welche sprache um zu schreiben
von den tagen ohne anfang ohne ende
und den webstühlen den spindeln
und den kräutern zwiebeln gepresste zitronen
den regentagen wasser in meinen schuhen als würde ich im meer waten
und welche die richtige sprache zu sprechen
von jenen monaten ohne zeitgefühl jenen tagen
ohne anfang und ohne ende an denen ich wieder kind sein
kann

Code: Orte

von euch

wenn ich einmal noch schreiben könnte von euch ich wollte schreiben davon wie ihr die kapern zum trocknen gelegt habt auf weißes tuch wie ihr das getreide drescht das weizen mahlt von den festtagskleidern die perlenbestickt und die tücher handbemalen ich würde einmal noch schreiben von den bohnen die du oft unreif ernten wolltest weil september noch so fern wenn ich einmal noch von euch schreiben könnte dann von den langen sommern mit euch wo morgen und abend ineinander übergangen und von den spinnweben zwischen den balkonbalken und von den bäumen die ihr für jedes kind gepflanzt:
birne kirsche marille und wieder kirsche: sauerkirsche

Code: Orte

an keinem bestimmten ort I

ich weiß nicht mehr viel von dir / weiß noch den hügel über den vincoli den etwas bleicheren
mond: weinberge und ganz vielleicht schon gelbliches gras

ich weiß nicht mehr viel von dir aber ich weiß noch dass es kalt damals

und dass das meer zwischen den bergen und jener nachmittag in einer kleinen bar
vielleicht schreibst du immer noch

jetzt briefe an jemand anderen

und die zeichnungen auf deinem handgelenk:

die planeten über uns plötzlich ganz nah

weiche dämmerung und vieles war bläulich als würde der himmel im inneren gerinnen

und ich weiß noch das foto das kam mit der post viele wochen später eine leere bank wo wir
gesessen und die zeile darunter die du geschrieben schöne blaue tinte

ich weiß nicht mehr viel von dir

aber ich erinnere mich an dieses bild

Code: Orte

an keinem bestimmten ort II

dort sind die bäume höher und die ebene ein körper: die dunkelheit das zahnfleisch des
himmels und die kakteen jede so einzigartig wie ein mensch
ihre kleinen grünen auswüchse schöner als finger
dort in der wüste ist der boden unter deinen füßen warmes haar und
jede pflanze ist ein mensch haben sie dir gesagt und
jede pflanze wird dir eine geschichte erzählen
haben sie gesagt
du berührst die winzigen stacheln
der flachkugeligen gewächse
feiner als die härchen auf deinem gesicht -
später am atlantik:
die leiber nebeneinander gelegt du fragst dich ob ihnen die kühle des windes
und süßlicher geruch des wassers die feine porzellantasse neben dir heißer tee
in der hitze des nachmittags und die holzkohlen gegerbtes leder
vielleicht erinnerst du dich noch daran nach all den jahren
die schuppen der tiere im sonnenlicht
ich habe unsere katze urar benannt nach diesem tag